Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium des Innern des Landes NRW, Postfach 103013, 40021 Düsseldorf

Herrn
Johannes Filter
[redacted]

05.02.2019

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
602/2 - 64.11.00 - 105141 - 262846/2018

Telefon 0211 871-2821

Informationsfreiheitsrecht/Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz Nordrhein - Westfalen (IFG NRW)
Ihr Antrag vom 28. November 2018

Sehr geehrter Herr Filter,

mit Ihrem Antrag nach § 5 Abs. 1 IFG NRW, den Sie am 28. November 2018 über das Internetportal Fragdenstaat.de an das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen gestellt haben, bitten Sie um Übersendung des sog. Strategiepapieres "Verfassungsschutz der Zukunft". Leider kann ich Ihrem Auskunftsbegehren derzeit nicht nachkommen.

Mit Ihrem Antrag beziehen Sie sich auf eine Berichterstattung in der Süddeutschen Zeitung vom 28.11.2018. Hierbei handelt es sich um ein Interview mit dem nordrhein-westfälischen Minister des Innern Herbert Reul. In der Einleitung zu dem Interview wird auf eine politische Forderung des Ministers verwiesen, wonach der Verfassungsschutz das gesamte Umfeld politisch motivierter Gewalt stärker überwachen müsse. Dieses Thema wurde mit Tagesordnungspunkt 74 "Initiieren einer wissenschaftlichen Analyse und Prognose zur Anschlussfähigkeit von rechts- und linksextremistischen Positionen an die Mitte der Gesell-

Dienstgebäude:
Friedrichstraße 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-2821
Telefax 0211 871-2980
kontakt.verfassungsschutz@im1.nrw.de
www.im.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835, 836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz

schaft" auch Gegenstand der 209. Innenministerkonferenz im November 2018. Das Interview wurde unmittelbar vor der Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) geführt.
Die IMK hat unter TOP 74, Ziffer 2 Folgendes beschlossen: "Die IMK sieht die Notwendigkeit, dass der Verfassungsschutzverbund deshalb neben dem Erkennen gewaltbereiter und terroristischer Aktivitäten seine Fähigkeit zur Analyse und Prognose mittel- und langfristiger extremistischer Bestrebungen und ihrer Wirkungen auf Politik und Gesellschaft im Sinne eines "Frühwarnsystems" verbessert. Dazu ist es erforderlich, sowohl die wissenschaftlich-analytischen Fähigkeiten des Verfassungsschutzes zu stärken als auch die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft zu intensivieren."

Ihrem Antrag steht derzeit § 7 Absatz 1 Var. 1 IFG NRW entgegen.

Das Papier, auf das in der Einleitung des Interviews Bezug genommen wird, ist ein Entwurf, der der Innenministerkonferenz nicht vorlag und dort nicht erörtert wurde. Der Entwurf war nicht Gegenstand des Interviews und wurde auch nicht in Auszügen veröffentlicht.

Der Entwurf beinhaltet willensbildende, meinungsäußernde und insbesondere wertende Elemente. Die konkrete Ausgestaltung und Ausformulierung ist intern noch nicht abgeschlossen, was noch weitere Abstimmungen und Bearbeitungen bis hin zu Änderungen in dem bisherigen Text des Entwurfes zur Folge haben kann. In einem solchen Fall soll erst dann Einsicht gewährt werden, wenn sich der behördliche Entscheidungsprozess zu einem Willen verfestigt hat, um Missverständnisse oder gar eine Desinformation der Öffentlichkeit zu verhindern.

Sobald eine Endfassung vorliegt, ist beabsichtigt, Ihnen das Strategiepapier nach § 7 Absatz 2 IFG NRW zugänglich zu machen.

Dieser Bescheid ergeht gebührenfrei.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
[redacted]
(Volland)